

## Vorlage

Drucksachen-Nr.:	<b>BV/291/2006/I-80</b>
Einreicher:	Amt für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung Frau Graf

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	öffentlich	23.08.2006				
Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Tourismus, Stadt- und Regionalentwicklung	öffentlich	07.09.2006				
Stadtrat	öffentlich	20.09.2006				

### Mitzeichnung:

Dienststelle (Org.-Dezimale)	80								
Datum									
Unterschrift (Kurzzeichen)									

### Titel:

Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) für die Region Anhalt mit den Landkreisen Anhalt-Zerbst, Bitterfeld, Köthen und der kreisfreien Stadt Dessau (Entwurf vom 11.8.06)

### Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Dessau stimmt gemäß § 44 Abs. 3 Nr. 24 GO LSA dem vorliegenden Entwurf des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) für die Region Anhalt zu.

Gesetzliche Grundlagen:	§ 44 Abs. 3 Nr. 24 GO LSA
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

**Finanzbedarf/Finanzierung:**

**Begründung:** siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Dezernent

beschlossen im Stadtrat am:

Dr. Exner  
Vorsitzender des Stadtrates

Hoffmann  
Stellvertreter

Semper  
Stellvertreter

## **Anlage 1:**

Zum 1.1.2004 wurde durch den Bund der neue Fördergrundsatz „Integrierte Ländliche Entwicklung“ (ILE) des Rahmenplanes „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ in Kraft gesetzt. Gesetzliche Grundlage ist die Verordnung (EG) Nr. 1698 vom 20. September 2005 über die Förderung und Entwicklung des ländlichen Raumes durch den „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes“ (ELER-VO).

Wichtigster Beschluss ist die Neuausrichtung der Maßnahmen zur ländlichen Entwicklung, die in der neuen EU-Förderperiode 2007 bis 2013 wirksam werden sollen.

Das Vorliegen Integrierter Ländlicher Entwicklungskonzepte (ILEK) wird zukünftig als Voraussetzung für eine höhere Förderung im ländlichen Raum angesehen.

Im Rahmen der Integrierten ländlichen Entwicklung soll durch den zielgerichteten und abgestimmten Einsatz von Fördermitteln sowie durch die Zusammenführung unterschiedlicher Förderstrategien eine höhere Effizienz des Mitteleinsatzes erreicht werden.

Damit ist das ILEK selbst kein Förderprogramm, sondern ein konzeptioneller Rahmen, der Schwerpunkte für die zukünftige Förderung im ländlichen Raum setzt.

Mit dem vorliegenden Integrierten ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK) positionieren sich die Landkreise Köthen, Anhalt-Zerbst und Bitterfeld sowie die kreisfreie Stadt Dessau zur nachhaltigen Entwicklung des zusammenhängenden ländlichen Raumes in dieser Region.

Das ILEK ist das Resultat einer intensiven regionalen Partnerschaft von Gebietskörperschaften, Institutionen, Unternehmen und Bürgern, die sich in einem breiten Diskussions- und Beteiligungsprozesses dokumentierte.